

Der Vogelzug.

Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung.

4. Jahrgang.

Oktober 1933.

Nr. 4.

Ergebnisse der Beringung von Stockenten (*Anas platyrhyncha*) am Ilmensee.

(3. Mitteilung über Vogelberingungen des Forst-Instituts Leningrad.)

Von G. Doppelmair.

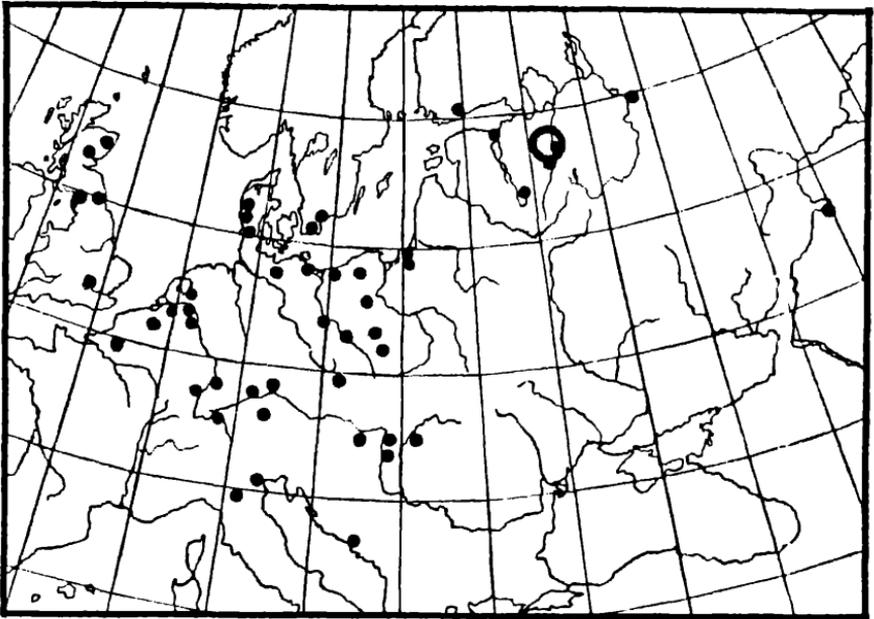
In vorliegender Mitteilung werden Ergebnisse der Entenberingungen am Ilmensee im Jagdreservat Luberetzkoje ($58^{\circ} 30' N$ $31^{\circ} 30' O$) dargestellt, die im Monat Juli der Jahre 1925—1929 vom Jagdverein der Stadt Nowgorod an Stockenten (*Anas platyrhyncha* L.) ausgeführt worden sind.¹⁾ Die Fundorte der beringten Enten sind auf der beigefügten Karte dargestellt. Wenn man die Verteilung der beringten Vögel während der Spätherbst- und Wintermonate am besten an der Hand einer orographischen Karte betrachtet, so wird man auf folgende Besonderheiten ihrer Verteilung aufmerksam.

Erstens hat der Herbstzug der Stockenten des Ilmensees im allgemeinen eine ausgesprochen süd-westliche Richtung; die verhältnismäßig zahlreichen Funde von beringten Enten, die sich in Ostpreußen um Königsberg, in Pommern, Mecklenburg und Dänemark konzentrieren, liefern unverkennbare Zeichen eines Zugweges längs der Ostseeküste. Südschweden (Schonen) wird wahrscheinlich durch die Vermittlung der dänischen Inseln von Norddeutschland aus erreicht. Der Zugweg reicht von der Ostsee nach Holland an die Zuidersee, nach Belgien und Nord-Frankreich; der Ärmelkanal wird durchquert, und die Vögel erscheinen in England und Schottland, wo sie bis $57^{\circ} 30' N$ ziehen, nur einen Grad südlicher als ihr Sommeraufenthalt. Als kontinentale Winterstationen können die Niederungen der Oder und ihrer Zuflüsse (der Warthe) und Süddeutschland (Bayern) bezeichnet werden. Die

1) Vergl.: G. DOPPELMAIR. Ueber Vogelberingungen des Forst-Instituts Leningrad. I. Mitteilung. Der Vogelzug 1, 1930. Die Ringfunde dieser Mitteilung sind auch in vorliegender Publikation berücksichtigt und in die beigefügte Karte eingetragen.

weiter westlich ziehenden Enten erscheinen am Rhein, von seinem Ausfluß aus dem Bodensee bis Straßburg und Ludwigshafen.

Südöstlicher und südlicher liegen die Winterquartiere der Donau-niederung in Ungarn, der Adria und Nord-Italiens. Der Zug nach der Donauebene könnte entweder längs des Flusses stromabwärts von Bayern her erfolgen oder, wie der Fund bei Hohenmauth (D 2226) in Ostböhmen vielleicht andeutet, durch den Oberlauf der Oder, in den Wasserbecken der oberen Elbe und nach Süden durch die Zuflüsse der Donau erfolgen.



An der Adria und in Italien erscheinen die Enten wahrscheinlich dem oberen Laufe der Save und ihrer Zuflüsse folgend. Es werden also die Winterquartiere der Enten des Ilmensees in West-Europa durch die mitteleuropäischen Gebirge in ein nördliches und ein südliches Territorium geteilt.

Von den in den Jahren 1925—1929 am Ilmensee beringten 187 Stockenten sind insgesamt 53 Stück eingeliefert worden, also 28 %; 42 Stück (22 %) sind im Auslande erbeutet. Einige Wiederfunde verdanken wir dem Kojenfang in Holland.

Bemerkenswert ist es auch, das einige Erpel überhaupt ausgewandert sind (529, 1) 1653, 1682, 2273) und den Sommer im Auslande verbrachten (Deutschland, Südschweden) oder teilweise vielleicht sehr früh ihre Heimat verlassen haben.

Die Rückkehr in die engere Heimat konnte in zwei Fällen konstatiert werden, ein ♂ (D 589, am 28. VII. 1926 beringt) wurde in der Nähe des Beringungsortes am Wolchowflusse bei Nowgorod am 2. Mai 1927 erbeutet¹⁾ und ein ♂ (D 1690) am Südende des Ilmensees bei Wöswad, den 30. VII. 30 lebend gefangen. Weitere Funde während des Frühjahrszuges ergeben eine beträchtliche Streuung: Funde bei Narwa (Estland), Helsingfors, am Kubenskoye See und an der Wolga (Ssamara).

Diese Uebersicht der Ergebnisse der Entenberingungen beschließend möchte ich allen denen meinen innigsten Dank aussprechen, die Mitteilungen über Ringfunde geliefert haben; im besonderen bin ich für mannigfache Unterstützung den Herren Dr. E. SCHÜZ, Rossitten, Direktor J. SCHENK, Budapest, und Herrn P. SKOVGAARD, Viborg, Dänemark, zu Danke verpflichtet.

1. D 483 ♂ ad. 25. VII. 26 — V. 28 Umgegend des Dorfes Djabkino Bez. Wibor, Kr. Pleskau (Pskow) (57° 14' N 29° 14' O).
2. D 484 ♂ 25. VII. 26 — 29. XI. 30 Keskémét (46° 50' N 19° 40' O), Ungarn.
3. D 527 25. VII. 26 — 12. XI. 27 am Flusse Warta, Ortschaft Warta, Powiet Sjeradsskiy; Wojew. Lodz (51° 43' N 18° 40' O), Polen.
4. D 583 ♂ ad. 28. VII. 28 — 15. I. 30 Marczalto (47° 31' N 17° 20' O), Ungarn.
5. D 1618 VII. 27 — 2. III. 29 Umgegend des Dorfes Hamm, 23 km nach SSO von Antwerpen, Belgien.
6. D 1627 ♀ ad. 29. VII. 28 — 3. II. 29 bei Unterlindau, 12 km S von Frankfurt a. O. (52° 14' N 14° 32' O).
7. D 1642 ♂ ad. 7. VII. 29 — Ca. 13. IX. 32 erbeutet bei Madum, 15 km N von Ringköbing (56° 18' N 8° 18' O), Dänemark.
8. D 1643 ♂ ad. 7. VII. 29 — 16. XII. 29 Barslundmoor, Hoven bei Tarm (55° 55' N 8° 45' O), West-Jütland, Dänemark.
9. D 1648 ♂ 7. VII. 29 — 22. I. 30 erbeutet in einer Koje in Kessel, Provinz Nord-Brabant, Holland.
10. D 1653 ♂ ad. 7. VIII. 30 Jadinge-See, Süd-Schonen, Schweden (55° 40' N 13° 30' O).

1) G. ДОРРЕЛМАЙР, I. p. 173.

11. D 1667 ♂ ad. 9. VII. 29 — 2. X. 29 Craussenhof, Kr. Königsberg, Ost-Preußen.
12. D 1668 ♂ ad. 7. VII. 29 — 14. VIII. 30 erbeutet in der Umgegend der Stadt Ssamara an der Wolga (ca. 53° N 50° O).
13. D 1669 ♂ ad. 7. VII. 29 — Erbeutet einige Tage vor 14. II. 30 in der Umgegend von Straßburg (48° 35' N 7° 45' O), Elsass
14. D 1670 ♂ 7. VII. 29 — 9. XI. 29 Caistron, Thropton, Morpeth (55° 10' N 2° 19' W), Northumberland, England.
15. D 1673 ♂ ad. 7. VII. 29 — 24. XII. 29 erbeutet in einer Koje bei Kampen, Zuider-See (ca. 52° 33' N 5° 56' O), Holland.
16. D 1678 ♂ 7. VII. 29 — 27. IX. 29 Solway Firth, am Flusse Whampool, Cumberland (ca. 54° 52' N 3° 17' W), England.
17. D 1682 ♂ ad. 7. VII. 29 — 13. VII. 31 erbeutet am Santowersee bei Grevesmühlen (53° 52' N 11° 11' O), in Mecklenburg.
18. D 1690 ♂ 7. VII. 29 — 30. VII. 30 lebendig gefangen bei Wswad, am südlichen Uferstreifen des Ilmensees (58° 10' N 31° 30' O), übergeführt nach Gatschina Prov. Leningrad und freigelassen.
19. D 1694 ♂ ad. 7. VII. 29 — 2. III. 31 erbeutet in der Umgegend von Codevigo, Padua (ca. 45° 20' N 11° 50' O), Italien
20. D 1697 ♂ ad. 7. VII. 29 — Erbeutet 1930 bei Mlodočin, Kr. Ssubin (ca. 53° N 17° 45' O), Reg. Bez. Posen.
21. D 2202 ♂ ad. 7. VII. 29 — 18. XII. 30 erbeutet bei Wieck, Greifswald (54° 6' N 13° 25' O), Pommern.
22. D 2210 ♂ ad. 7. VII. 29 — Erbeutet einige Tage vor 2. I. 30 auf dem Rhein bei seinem Ausflusse aus dem Bodensee (47° 40' N 8° 52' O), Deutschland.
23. D 2216 ♂ ad. 7. VII. 29 — IX. (?) 30 in Nagyvañ (47° 30' N 20° 55' O) am Rande der Hortobágy Puszta (Debreczen), Ungarn.
24. D 2218 ♂ ad. 7. VII. 29 — Ende April 1931 am Dorf Omuta, 35 km von der Stadt Narwa (ca. 59° 15' N 28° O), Estland.
25. D 2221 ♂ 7. VII. 29 — Oktober 1929 in der Gemeinde Oestra Vram, etwas S von Kristianstad, Schonen, Schweden (ca 56° N 14° 10' O).
26. D 2226 ♀ 7. VII. 29 — 8. IX. 31 bei Hohenmauth (Vysoke Myto, 49° 58' N 16° 9' O), Tchechoslowakei.
27. D 2229 ♂ ad. 7. VII. 29 — 23. XII. 29 bei Amiens (49° 55' N 2° 18' O), Frankreich.
28. D 2231 ♂ ad. 7. VII. 29. — 15. II. 31 Stepperg bei Neuburg a. d. Donau (48° 45' N 11° 10' O), Bayern.

4. 4]
1933]

29. D 2232 ♂ ad. 28. VII. 28 — Bei Boretto Emilia, Prov. Reggio Emilia (ca. 44° 55' N 10° 34' O), Italien, Mitteilung vom 20. XII. 28.
30. D 2233 ♂ ad. 7. VII. 29 — 30. I. 31 Revier Schlande, Ostpommern, Deutschland.
31. D 2234 ♀ 7. VII. 29 — VIII. 29 in Nordschleswig (ca. 55° 17' N 9° 17' O), Dänemark.
32. D 2238 ♂ ad. 7. VII. 29 — 9. IX. 29 bei Königsberg (54° 41' N 20° 31' O) Ost-Preußen.
33. D 2241 ♂ ad. 7. VII. 29 — 14. V. 31 am See Kubenskoje (Tschernaya Retschka) im Bereich des früheren Guv. Wologda (ca. 59° 30' N 39° O), USSR.
34. D 2261 ♂ ad. 7. VII. 29 — 4. V. 32 erbeutet in Parzymiechy, Post Krzepice, Kreis Tschenstochow (ca. 50° 58' N 18° 45' O), Polen.
35. D 2270 ♂ ad. 7. VII. 29 — 16. I. 32 in Batenburg in einer Koje. Mitgeteilt von VAN AALST, Hees bei Nijmegen (51° 52' N 5° 54' O), Holland.
36. D 2271 7. VII. 29. — 17. V. 31 tot gefunden in einer Fischreue, im Kirchspiel Vihti Vuorenlinna, ca. 40 km NW von Helsingfors (ca. 60° 31' N 24° 30' O), Finnland.
37. D 2273 7. VII. 29 — 17. VII. 30 am Niersfluß, Niederrhein Kr. Geldern (ca. 51° 32' N 6° 20' O), Rheinland.
38. D 2274 ♂ ad. 7. VII. 29 — 25. II. 30 erbeutet am Flusse Don, 17 Meilen von Aberdeen entfernt (ca. 57° 14' N 2° 30' W), Schottland.
39. D 2281 ♂ ad. 7. VII. 29 — 16. III. 31 (?) tot gefunden bei Meigle, East Perthshire (ca. 56° 35' N 3° 10' W), Schottland.
40. D 2283 ♂ ad. 7. VII. 29 — 12. IV. 30 tot gefunden an einem Wasserlauf bei Hirschau (49° 32' N 11° 57' O), Opf. Bayern.
41. D 2288 ♂ ad. 7. VII. 29 — Erbeutet Ende Dezember 1929 oder Anfang Januar 1930 in Leopoldshafen (49° 21' N 8° 23' O), bei Karlsruhe, Baden.
42. D 2291 ♂ 7. VII. 29 — 26. I. 30 tot gef. bei Aschheim (ca. 48° 18' N 11° 32' O), 15 km NO von München, Bayern.
43. D 2452 28. VII. 28 — 10. I. 29 erbeutet in Potravač (Süd-Dalmatien), Jugoslawien.
44. D 2460 28. VII. 28 — Ende Januar 1929 lebend gefangen in der Nähe von Bupadest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [4 1933](#)

Autor(en)/Author(s): Doppelmair G.

Artikel/Article: [Ergebnisse der Beringung von Stockenten \(*Anas platyrhyncha*\) am Ilmensee 149-153](#)